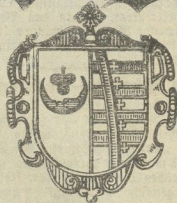


General-Anzeiger

für Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend



Wirtsblatt für den Magistrat zu Remberg
Amtsgericht und versch. Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer M. durch Boten in Remberg
M. in Remberg, Kötze, Lubitz, Kretz, Gommis und Gohls M. und
durch die Post M.

Anzeigenpreis: Die Spaltenzeile oder deren Raum 1/2 Pf., die
Spaltenzeile 1/2 Pf., 1/2 Pf., 1/2 Pf., 1/2 Pf., 1/2 Pf., 1/2 Pf., 1/2 Pf., 1/2 Pf., 1/2 Pf.,
Schluss der Anzeigenannahme vormittags 10 Uhr.
größere Anzeigen tags zuvor.

Bezugspreis: Monatlich für Abholer 1,25, frei Haus durch Boten 1,35, durch die Post 1,40 Mark.

Anzeigen: Petit-Zeile 15, Kleinzeile 40 Pfennige

Nr. 33

Remberg, Sonnabend, den 17. März 1928

30. Jahrg.

Bekanntmachung.

Vom dem Unternehmer Max Kleinschmager in Bad Schmiedeberg ist die Einrichtung einer Kraftfabrikation von Bad Schmiedeberg, Dölsch, Wenz, Remberg, Lubitz, Schmiedeberg, Eisenhammer, Loran, Dölsch, Söllchen und nach Bad Schmiedeberg zurück beantragt. Die Wie soll der Personen- und Vielegebebe-berung dienen.

Gemäß den Bestimmungen des Kraftfahrzeuggesetzes vom 26. August 1926 bringe ich dies zur gefälligen Kenntnisnahme. Ansprüche gegen das Unternehmen können binnen zwei Wochen bei mir angebracht werden.

Wittenberg, den 6. März 1928
36] **Der Landrat.**

Öffentliche Aufforderung zur Abgabe einer Steuererklärung für die Gewerbesteuer nach dem Gewerbeertrag für 1928.

1. Eine Steuererklärung ist abzugeben:

- für alle gewerbesteuerpflichtigen Unternehmen, deren Gewerbeertrag im Kalenderjahre 1927 den Betrag von 6000 RM. übersteigen hat;
- ohne Rücksicht auf die Höhe des Gewerbeertrages für alle gewerbesteuerpflichtigen Unternehmen, bei denen der

Gewinn auf Grundlage des Abschusses der Bücher zu ermitteln ist;

- für alle gewerbesteuerpflichtigen Unternehmen, für die vom Vorsitzenden des Gewerbesteuerausschusses eine Steuererklärung besonders verlangt wird.

Die Steuererklärung ist von dem Inhaber des Betriebes abzugeben.

II.

Die hiermit zur Abgabe der Steuererklärung Verpflichteten werden aufgefordert, die Steuererklärung unter Benutzung des für sie vorgeschriebenen Vordrucks

„Muster Gem. 1 (für Einzelgewerbetreibende, offene Handelsgesellschaften und Kommanditgesellschaften),
Muster Gem. 2 (für juristische Personen),
Muster Gem. 4 (als Einlage zum Muster Gem. 1 oder 2 für Unternehmen mit Betriebsstätten in verschiedenen Gemeinden)“

in der Zeit vom 15. bis 31. März 1928 bei dem Vorsitzenden des Gewerbesteuerausschusses, in dessen Bezirk die Leitung des Unternehmens befindet, einzureichen. Liegt der Ort der Leitung außerhalb Preußens, so ist der Wohnsitz des bestellten Vertreters, hilfsweise die preussische Betriebsstätte, maßgebend, in der die höchste Wohnstätte gezahlt ist.

Ein Vordruck wird den Steuerpflichtigen durch die Ortsbehörde zugestellt. Im übrigen können Vordrucke von dem unterzeichneten Vorsitzenden des Gewerbesteuerausschusses be-

zogen werden.

Die Steuererklärung ist schriftlich — zweifach ein- geschrieben — einzureichen oder mündlich dem Vorsitzenden des zuständigen Gewerbesteuerausschusses gegenüber abzugeben.

Die Pflicht zur Abgabe der Steuererklärung ist vom Ein- platz eines Vordrucks zur Steuererklärung nicht abhängig.

III.

Wer die Frist zur Abgabe der ihm obliegenden Steuer- erklärung verläßt, kann mit Geldstrafen zur Abgabe der Steuererklärung angehalten werden; auch kann ihm ein Zu- schlag bis zu 10 v. H. des festgesetzten Steuergrundbetrages auferlegt werden.

IV.

Die Hinterziehung oder der Versuch einer Hinterziehung der Gewerbesteuer nach dem Ertrage wird bestraft. Auch ein fahrlässiges Vergehen gegen die Steuererhebung (Steuergefährdung) wird bestraft.

Wittenberg, den 6. März 1928.

Der Vorsitzende des Gewerbesteuerausschusses
für den Veranlagungsbezirk des Landkreises Wittenberg.

Die ausgefüllten Steuererklärungen können bis zum 30. März zur Weiterbearbeitung in der Stadtstabskanzlei abgegeben werden.

Remberg, den 15. März 1928.

35] **Der Magistrat.**

Nutzholz-Versteigerung Köpplitz

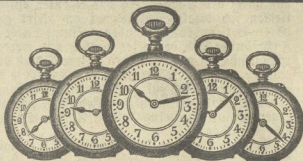
Dienstag, den 27. März, kommen von 10 Uhr an Forsthaus Köpplitz zum Angebot aus Durchforstung Rote, Altkiefer und Kiefer Berg etc

440 Kiefern-Nutzstämme = 182 fm

240 " = Stangen I. Kl.

70 " = Stangen II. u. III. Kl.

Röhren und Ästen beim **Restant Burgemeister**



Zur Konfirmation

Zeitgenaue Taschen- und Armbanduhren,
moderne Ohringe, Ketten und sonstige
Geschenkartikel



Für **Verlobungen** große Auswahl in Trauringen in 333 und 585 Gold. Auch solche in Doublet und billigen Preisverlagen.

Als wichtige Wirtschaftskartikel

neuzzeitliche **Stand-, Wand- und Küchen-Uhren**
keine Preisergänzungen, nur Werke in bester Qualität

Augengläser, Barometer, Brillen für Krankenkassen
bei sachkundiger Beratung i. reicher Auswahl b. billigster Preisberechnung
Sorgfältige Ausführung aller Reparaturen.

Robert Heyne, Remberg

Diplom-Inhaber vom Zentral-Verein deutscher Uhrmacher
Mitglied der Garantie-Gesellschaft deutscher Uhrmacher

Empfehle prima junges fettes

Rind-, Kalb- und Schweinefleisch

Kasseler Rippeeser Fleischsalat

Div. Aufschnitt
Kaiserjagdwurst, Mortadella
Wiener Würstchen

Würstchen in Dosen

Bockwurst und Breslaner
in bekannter Güte

Richard Krausemann

Empfehle prima junges fettes

Rind-, Kalb- u. Schweinefleisch

Kasseler Rippeeser Wiener Würstchen ff. Bockwurst

Kaiserjagdwurst, Mortadella
jowie alle

anderen Sorten **Wurstwaren**

frisch und geräuchert
Ewald Ballmann

Es ist zwei jüngere

Arbeiter

sucht **Häckslerwerk Hohenleina**

Zum 1. 4. städtiges

Hausmädchen

gesucht **Max Esch**, Buchhandlung
Wittenberg, Südenste 5

Sonntag, den 18. März,
nachm. 2 1/2 Uhr bei **Carl Richter**

Landwirtschaftliche Versammlung

Tagesordnung:

1. Rechnungslegung
2. Poststandbesuch
3. Aufnahme neuer Mitglieder
4. Mühlentournee-Vorschlag
5. Verschiedenes.

Der Vorstand

Cocosläufer

in glatt, rot, grün und naturfarbig, buntgestreift
mit und ohne Borde

Matten Abtreter
Wachs- und Ledertuche — Kunstleder

Linoleum:

Walten A braun 3,6 mm	à qm 6,60 Mark
Walten B grün 3 mm	à qm 6,45 "
Walten C rot 2,2 mm	à qm 5,05 "
Walten C braun 2,2 mm	à qm 4,85 "
Granit la grau 3,3 mm	à qm 7,15 "
Moire la grün 2,4 mm	à qm 6,55 "
bunt bedruckt 1,8 mm	à qm 3,50 "

Balatum:

bunt bedruckt, 1,8 mm	à qm 2,10 Mark
Läufer, bedruckt, 1,8 mm	à m 1,70 "
Teppich, 2x2 1/2 m	à Stück 13,35 "
Teppich, 2x3 m	à Stück 16,— "

Teppiche von 14,85 M. an Läufer à m von 2,20 M. an
Vorleger, Tischlinoleum billigst.

C. G. Holzhausen :: Wittenberg

Unentgeltlicher Kursus

im
Sticken u. Stopfen

an
Naumann-Nähmaschinen

Beginn: Montag, den 19. März

Dauer ca. 3 Wochen

Es wird Fäher, Lochsticker, Nadelstreu, Nadelmalerei, Gardanger
Monogramsticker, Applikation, Durchbrüche, sowie das ein-
fache und komplizierte Stopfen gelehrt.

Anmeldungen rechtzeitig erbeten.

Alle Besitzerinnen von **Naumann-Nähmaschinen**
können ebenfalls an dem Kursus teilnehmen.

Paul Elsternann, Leipzigerstraße 61

(mit und ohne Namensaufdruck)

empfehlen in reichhaltiger Auswahl

Richard Arnold, Buch- u. Papierhdlg.

Konfirmationskarten

Schuldungen gegenrevolutionärer Umtriebe zweifellos jeder Grundlage entbehren.
* **Kräftigste Goodbye** hat das Geheiß über die Rückgabe des im Kriege beschlagnahmten deutschen Eigentums unterzeichnet. Damit tritt das Geheiß in Kraft. Die ersten Rückzahlungen werden jedoch kaum früher als in drei Monaten zu erwarten sein, da erst der Wert der Aktien und anderen Wertpapiere festgestellt werden muß.

* Das **kleinere Diplomatische Korps** hat beschlossen, alle Regierungen aufzufordern, den Waffenhandel nach China künftighin zu verhindern.

* Der **drahtlose Fernverkehr** ist nunmehr auch zwischen Paris und Moskau eingeschaltet worden. Die ersten Probe-Gespräche verliefen so gut, daß man in den nächsten Tagen den offiziellen Verkehr eröffnen will.

Neues aus aller Welt.

* **Schwere Verwundungen** durch einen Bergsturz bei Santos: 300 Tote, 200 Verletzte. Die durch ihre Kasse aufgeführte in der ganzen Welt bekannte brasilianische Stadt Santos ist von einem ungeheuren Unglück heimgesucht worden. Der Abgang des Montserrat-Berges ist in ein verhängnisvolles Nützlich gekommen. Diese vermutlich durch unvorsichtige Wegengänge verursachte Naturkatastrophe hat nach den bisherigen Bestimmungen vorliegende Anzahl Opfer gefordert. Der Abgang des Berges feste sich, ohne daß vorher ein Anzeichen zu bemerken gewesen wäre, plötzlich in Bewegung. Ungeheure Erdmassen und herabrollende Steine drangen bis in die Straßen von Santos und würgten die Bewohner zur Flucht. Viele Bewohner der vom Unglück betroffenen Gegend sind zweifellos im Schlafe in ihren Betten von der Katastrophe überrascht worden. Unter den zerschellten Häusern soll sich auch das Krankenhaus in Santos Casa befinden und man vermutet, daß viele Kranke getötet sind. Die Regierung hat 2000 Mann Militär aufgeboden, um die Opfer der Katastrophe zu bergen.

* Der **Zeanflieger Kevin**, der in einigen Monaten einen zweiten Flug nach Berlin versuchen will, behauptet, ein für 50 Personen berechnetes Großflugzeug in Bau gegeben zu haben, das auf der Strecke London-Newport verkehren soll.

* Der **amerikanische Forscher Verall** will auf einer Forschungsreise durch Brasilien einen bisher unbekanntem Volkstamm entdeckt haben, der, wie er glaubt, in vorgeschichtlicher Zeit aus dem südlichen Polynesien nach Amerika eingewandert ist. Der Stamm, der durch hohe Sterblichkeit zum Aussterben verurteilt ist, lebt noch vollkommen im Zustand der Steinzeit.

* Bei dem **Küstort Rio de Janeiro** in der hohen Tatra sind vier Turrisen verunglückt. Der eine war im Schneesturm erfroren und die drei anderen, die ebenfalls kaum mehr laufen konnten, machten unterwegs in einer Schutzhütte von seinem Tod Mitteilung. Sie sogen dann aber weiter und sind seitdem vermisst.

* Zwei **Motorradfahrer**, die in Siegen ein Motorrad gestohlen hatten, fuhren auf nächtlicher Flucht gegen einen Baum und beide wurden getötet.

* Der **Zug Amsterdambremen** ist kürzlich infolge falscher Weichenstellung bei der Einfahrt in den Bahnhof aufzukommen mit Lokomotive, Packwagen und zwei Personenzugwagen entgleist. Die Lokomotive stürzte in einen Moorgraben. Personen wurden nicht verletzt.

* In **Toronto, der Stadt Gods**, wurde, wie gemeldet wird, ein neuer Motor probiert, der auf elektromagnetischen Prinzipien beruhen soll. Der Erfinder dieses Motors, Sanderhoff, hat beim Experimentieren einen so schweren elektrischen Schlag erhalten, daß er teilweise gelähmt, ins Krankenhaus gerufen werden mußte.

* In **Braz** wurde eine Fut-Ausstellung eröffnet. Sie soll der Grundstein eines Museums werden, in dem Tütere der böhmischen und slowakischen Volkstämme und auch hervorragender Personen aufbewahrt werden sollen.

* Bei einem **Brand** der Schäferei Steversdorf (Kreis Lebus) sind außer dem gesamten Inventar über 650 Schafe verbrannt. Der 70jährige Schäfer konnte nur mit Mühe davon zurückgefahren werden, sein Leben für die Tiere aus Spiel zu sehen.

Haus Kapari.

Original-Roman von Marie Harting.

47 (Heldt. verk.)
Immer und immer wieder muß Fred den beiden Frauen seine Gefühle erzählen.

„Sieht da nun, Mutter Grete, daß die Liebe alles überwinden kann? Ohne meine kleine Urfel wäre ich niemals glücklich geworden, wenn auch alle Ehren und Reichtümer der Welt mein Eigen gewesen wären.“
„Ja, Fred, Urfel hat dir viel zu danken; aber sie ist ein gutes Kind, ich hoffe zuversichtlich, daß ihr beiden jetzt glücklich werdet.“
„Ah, nur Lieb haben soll mich meine Urfel, sonst nichts,“ lächelt Fred mit strahlenden Augen.

Wieder ein Jahr ist vergangen.
In die Burgmühle ist nun Glück eingezogen, helles, strahlendes Glück. Es lächelt aus den Augen des hässlichen Mannes, der am Bette seines jungen Weibes liegt, um aus ihren Händen ein kostbares Geschenk zu empfangen, einen prächtigen, jungen Stammhalter.

Das Glück lächelt auch aus den Augen der lieblichen jungen Mutter, als sie dem Gatten die Lippen zum Kuss bietet.
„Wie glücklich ich bin, Fred, o wie glücklich! Wie gut hat Gott doch alles geführt!“
„Mein Liebling, mein geliebter Kieselstein. Dein Wille ist mir mehr wert als alle Ehre der Welt.“
„Ja, Fred, ich glaube es dir. Anfangs habe ich mich oft zogen gefragt: „Rannst du ihm wirklich Ertrag bieten für alles, was er ausgegeben hat?“
„Oh habe ja nichts ausgegeben, Liebling, da deine Mutter mir doch erlaubt hat, meine Brazis hier in Bobensdorf wieder aufzunehmen. Es ist immer mein schneidster Wunsch gewesen, hier in meiner Heimat mich als Arzt niederzulassen; nur meine damalige, vermeintliche, unglückliche Liebe hat mich in die Welt hinausgetrieben.“
„Ja, mein Sohn!“ lächelt jetzt Frau Grete, die noch so jugendliche Großmutter, vergnügt: „Wäre ich damals nicht

* In **Schwaan** (Prov. Sachsen) fand man den Schmie demel der Erde erschossen auf. Als Täter kommt der Stiefsohn des Ermordeten in Frage.

Vermischtes.

* Eine zweite **Mitrat Siemens**. Der jugendliche Mörder, der seinerzeit die kleine Marion Parker in Los Angeles aus graunäher Weiss getötet hat, ist jetzt auch der Ermordung eines Drogisten überführt worden.

* **Sämtliche Passagiere** des gestrandeten Dampfers gerettet. Nach Meldungen der für den Küstenpassagierdampfer „Robert Lee“ zuständigen Schiffahrtsbehörde gelang es, sämtliche Passagiere des gestrandeten Dampfers zu retten.

* Ein **französisches Verkehrsflugzeug** in den **Vermelanal** geführt. Das Verkehrsflugzeug zwischen Paris und London stürzte kurz nach Verlassen der französischen Küste ins Meer. Nach den letzten Nachrichten wurden die Leichen des Piloten und des Mechanikers in der Nähe der französischen Küste von einem englischen Kanalschiff aufgelesen. Passagiere befinden sich nicht an Bord. Wie verunglückt, handelt es sich um ein französisches Farman-Flugzeug.

* **Förderung des Bevölkerungswachstums in Italien.** Der Bürgermeister von Genua gibt bekannt, daß jordan die Stadt Genua jeder Arbeiterfamilie mit höchstens 10 000 Lire Jahresentlohnungen bei der Geburt eines Kindes 600 Lire Unterstützung zuwenden werde. Brautleuten, die sich verheiratet wollen, werden Vorrechte bei der Vermietung der Wohnhäuser gewährt. Die Eltern hindereicher Familien erhalten freie Fahrt auf den hässlichen Straßenbahnen und die Einkünfte für die Heiratsbemittlung des nicht verträglich angelegten hässlichen Personals werden aufgehoben.

Ein fünfzehnjähriger Jules Berne.

Zu Ehren von Jules Bernes 100. Geburtstag unterrichtet die hiesige Däne Halle Huld im Auftrage einer großen Kopenhagener Zeitung eine Reise um die Erde. Er



darf aber nur 45 Tage unterwegs sein, nicht 80, wie sein großer Vorgänger. Der junge Huld hatte sein Land vorher noch nie verlassen. Das Bild zeigt die Ankunft des jungen Weltreisenden auf der Liverpool-Station in London.

Neues Mädchen darf sich Frau nennen. Der preussische Minister des Innern hat folgende Verfügung erlassen: „Die Bezeichnung „Frau“ für eine Angehörige des weiblichen Geschlechts ist nicht gleichbedeutend mit

jo vernünftig gewesen, wer weiß, wie alles gekommen wäre! Doch, nun ist es Zeit, doch wir den kleinen Sprößling fertig machen zu jenem er'n Wurst in die Welt.“
„Mutter, welchen Namen wirst du ihm geben? Bitte, sag es mir, du lügst immer so geheimnisvoll,“ bettelte Urfel.

Da lächelt Frau Grete fröhlich auf. „Ach, sie kann jetzt wieder lachen, wie einst die junge Grete lachen konnte.“
„Gerard Kapari soll er heißen und er soll einst mein Nachfolger werden. So Gott will, und wenn er mich gesund erhält, werde ich die Gedächtnis bis zur Großjährigkeit meines Enkels führen, damit kein Vater seinen Beruf treu bleiben kann. Wie gut hat Gott es doch mit uns gemeint. Schade nur, Fred, daß deine Mutter diesen Tag nicht mehr erleben durfte!“

Ja, sie hätte sich gewiß getraut. Doch ihr ist nun auch wohl, können wir ihr die Ruhe! Im Geiste wird sie wohl auch jetzt bei uns sein, wagner doch ihre letzten Worte ein Segenswunsch für die Bewohner der Burgmühle und für das Haus Kapari!“
— Ende. —

Tennispiel als Heiratsvermittler.

Wiel Glück!
Die vermittelnde Wirkung des Sports zwischen den verschiedenen Geschlechtern ist jetzt, nachdem der bunte Haufen der Willkür nicht mehr die stärkste Anziehungskraft des Heiratsmarktes ist — neben der Größe des Geldbeutels selbstverständlich — zu einer bekannteren Tatsache geworden. Aber das ein herrlicher Wettkampf mit dem ausgesprochenen Ziel ausgesprochen worden ist, dadurch eine Ehe zustande zu bringen, das dürfte als absolute Neuheit zu buchen sein, wenn man nicht gerade auf die alten Ritterturniere zurückgreifen will, bei denen es auch sehr häufig um die Hand einer hohen Schönen gegangen ist.
Dieser Neuheit zur Wirklichkeit verholfen zu haben, ist das Verdienst der Studentinnen der Universität Penelope in London. Diese haben nämlich einen Tennismatch veranstaltet, bei dem um einen Ehemann gespielt worden ist. Karald Bowman, ein reicher, aufsteigender etwas ple-

„Chesfrau“. Sie ist weder eine Personenlandsbezeichnung noch ein Titel des Namens, noch ein Titel, der verliehen werden dürfte und könnte. Es kann deshalb auch keiner ledigen Frau verkehrt werden, sich Frau zu nennen.“

Zukunft nur noch zwei Wagenklassen.

Veränderungspläne bei der Reichsbahn.
Die Reichsbahn braucht Geld, der Reparationsagent wünscht aber nicht, daß sie in den nächsten Jahren in den Zustand aufnimmt; im Inlande ist aufzubringen, ist jedoch schwierig, also muß die Reichsbahn auf Erparungen fassen. Der Reichsbahndirektor Dr. Kittel hat daher vorgezuschlagen, im Personenverkehr die Wagenklassen auf zwei Klassen, die 4. und die 2. Klasse zu vermindern, wodurch eine Erparnis von 10 000 Personennagern der Eisenbahnen 1.—4. Klasse herauskommen soll und wozur, falls sie für die 1. Klasse verwendet würden, eine Neubefahrung von Personennagern für die nächsten Jahre wahrscheinlich vermieden werden könnte.

Wie die Benutzung der verschiedenen Klassen geschieht, zeigen die Ergebnisse des Jahres 1926, wonach die 1. Klasse nur 0,04 Proz. und die 2. Klasse 1,38 Proz., die 3. Klasse 16,89 Proz. und die 4. Klasse 81,69 Proz. der beförderten Personen aufnahm. Die vorhandenen Wagen wurden im Durchschnitt in der 2. Klasse nur zu 15 Proz. und in der 3. Klasse nur zu 33 Proz. benutzt. Daher ergab sich in der 2. Klasse ein Jahresverlust von 80 Millionen Mark und selbst in der 3. Klasse noch ein kleines Defizit. Man wird wohl in absehbarer Zukunft mit einer Verminderung der Wagenklassen zu rechnen haben, da auch in anderen Ländern es durchweg nur höchstens drei Klassen gibt, meistens aber nur zwei Klassen zur Benutzung gestellt werden, wie beispielsweise in England, während in den nördlichen Staaten, besonders in Norwegen, die Güte auf vielen Strecken nur mit 3 Klassen verkehren.

Zu selten Entschließen hat sich die Reichsbahn noch nicht verfahren können, doch dürfte der Personenverkehr im allgemeinen zukünftig wohl mit zwei Klassen sich begnügen müssen, nur mit dem Unterschied, daß in den Schnell- und Luxuszüge vornehmere und komfortablere Sitze und sonstige Einrichtungen als in den gewöhnlichen Personenzügen zu finden sein werden. Eine 4. Klasse gibt es außer in Deutschland nur noch auf einigen Nebenlinien in Elsaß-Lothringen, Litauen, Polen, Estland und Rumänien.

Für Heil und Gemüt.

Aus einem alten Abom
Der fühlst dich glücklich, der in seinem Alter nur um ein wenig, ein kleines nur, es besser hat als einst in jungen Tagen.
Der aber doppelt arm, der schwerer im Alter zurück sich sehen muß nach seiner Jugend, wo alles schöner, reicher, weiter war und wer am Jahresfest nur einen Taler noch übrig hat, der ist ein reicher Mann, ein guter Witt, — dem wird es immer lang. Und wer im Alter einen lieben Menschen sein eigen nennt, der seine Hände hält, der seine Stirne streichelt, seinem Wort gern lauscht, der ist nicht einsam, und er soll nicht lügen, wenn es durch jenes Tor in andre Weiten geht. Nur der, den niemand mag belagen, wenn er geht, kann sagen, daß sein Schicksal traurig sei.

Seiters.
Bei einer Heiratunterbrechung war der kommandierende Leutnant bemüht, seine Leute die Kunst des Bedingungsens zu lehren. Er wandte sich auch dabei an einen der einflussigsten Werturen der Kompanie mit dem Befehl: „Gehen Sie dort hinter jene Bodenerhebung und halten Sie sich dort versteckt, ohne eine Bewegung zu machen oder einen Laut von sich zu geben.“ Als er sich ein paar Minuten später umgab, ob alle Leute versteckt seien, bemerkte er, daß hinter der Bodenerhebung ein Mann unauffällig auftauchte und wieder verschwand. „Ja, denken Sie denn nicht daran,“ rief er ärgerlich, „daß Sie durch Ihre Bewegungen dem feindlichen Seilung verzeihen.“ — „Ja, denke schon daran,“ erwiderte der Wertur, „aber Sie denken nicht daran, daß ich auf einem Ameisenhaufen sitze.“

niger Amerikaner, zugleich ein begeisterter Anhänger des Tennisports und selbst ein ausgezeichneter Spieler, hatte nämlich bekanntgegeben, daß er nur eine hervorragende Tennisspielerin heiraten würde. Die Studentinnen und Studentinnen machten sich den Eher, ihm einen Kampf vorzuschlagen, wenn er sich verpflichten wollte, die Siegerin zu heiraten. Dies erlösch ihm etwas fähig, denn er war doch nicht wieder ein o großer Verehrer des weichen Sports, daß er auch ein häßliches Mädchen betrachten wollte, wenn es nur gut Tennis spielte. Er meinte, daß ein Mädchen lieber etwas weniger gut spielen dürfe, wenn sie dafür desto schöner sei.

Aber die klugen Studentinnen von Pennsylvania wußten auch daraus einen Ausweg, denn sie hielten ihm anheim, aus der großen Anzahl hervorragender Spielerinnen diejenigen zwei oder vier auszusuchen, die ihm gefallen, vorausgesetzt, daß er den jungen Mädchen annehmlich sei. Es kamen also lange Verhandlungen zustande, bis endlich alle Bedingungen für den großen Meisterkampf festgelegt waren. Von achtzig jungen Mädchen kamen nur zwölf in die enge Wahl und die einen zwölf wiederum liebten fünf aus, weil ihnen der Mann nicht gefiel. Nun ging das große Ringen los, das von den Studentinnen und Studentinnen mit viel wilden Bemerkungen begleitet wurde. Sie hatten eine Puppe herstellen lassen, die in Frau und Zylinder auf dem Tennisplatz aufgestellt war. Um den Hals hatte sie ein Schild, auf dem das Wort „Standesbeamter“ stand. Zwei ungeheure Messingringe von mehr als einem Meter Durchmesser waren über dem Sportplatz aufgestellt, die die Verlobungs- und Ehrengürtel darstellten. Besonders viel Geschrei rief ein Vorkämpfer, das über dem ganzen Spielplatz aufschlug mar. Auf einer großen weißen Leinwand stand mit roter und schwarzer Farbe folgende Auffchrift: „Harald Bowman ist ein Tennisprofi, aber kein Vaterbeispiel.“ Das Spiel endete tatsächlich mit einer Heirat.

unterbrecht. Sie: Wenn man einem Mann etwas sagt, geht es in den Ohr hinein und zum Mund heraus, geht es in den Ohr hinein und zum Mund heraus, geht es in den Ohr hinein und zum Mund heraus.“

Markt **„Blauer Hecht“** Markt

Sonntag, den 18. März, abends 8 1/2 Uhr
Zwei blitzende Augen, ein lachender Mund und ein jugendstarker, elastischer Körper, das kann nur

Douglas Fairbanks
sein! Frisch, fröhlich und unbeschwert springt er mitten hinein in diese triste Gegenwart, in diesen griesgrämigen Sommer, läßt seine Muskeln, seinen Degen und seine Peitsche spielen, daß uns vor Freude und Ueberraschung das Herz bis zum Halse klopf!

Der Mann mit der Peitsche

Der Film der schönsten Abenteuer und der abenteuerlichsten Schönheiten. Douglas Fairbanks hat wieder einmal den Vogel abgeschossen! Im Rahmen einer äppigen, malerischen Ausstattung wird Douglas Fairbanks — gleichsam eine lebendig gewordene Heldengestalt aus Zeiten des Kampfes und der Minne — hinreichend Gelegenheit gegeben, seine fabelhaften Kunststücke zu zeigen, mit Bravour zu kämpfen und mit Temperament zu lieben.

Douglas Fairbanks
das heißt: Jugend, Kühnheit, Fröhlichkeit, Kampf u. Sieg.
Das schönste Geschenk vom Film-Himmel!

Lubast Jugendball
Sonntag, den 18. März, von abends 7 Uhr an veranstaltet die Jugend von Ateritz in Lubast einen großen
Es ladet freundlich ein
Schönheit Die Jugend

Rotta Tanz
Sonntag, den 18. März, von 7 Uhr abends
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt
Es ladet freundlich ein Gsamt i. Fahn

Opel-Fahrräder
sind weltberühmt und unerreicht.
Opel-Flitzer

der beliebte schnittige Halbrenner ist in allen Farben am Lager und verläuft sämtliche Räder zu herabgesetzten Preisen.

Ferner werden in unserer
Emaillier- u. Vernickelungsanlage
alle Räder neu aufgearbeitet; bei hochgemäßer Behandlung gebe ich volle Garantie gegen Durchrosten.

Jede Reparatur wird von mir selbst prompt und billigst ausgeführt.

Friedr. Bötsch, Fahrradhdlg.
Leipziger Straße 12

In jedes Futter gehört die edle vollwertige Nährsalz-Mischung **M. Brockmanns „Zwerg-Marke“!** Von überlegender Wirkung bei Mast und Aufzucht! Aber nur die edle in Orig.-Pack. — Zu haben in Apotheken, Drogerien und einsch. Geschäften.
M. Brockmann Chem. Fabr. m. B. S., Leipzig-Centr. 1 I.

Konfirmanden-Kleider
Kleiderstoffe, in schwarz und allen mod. Farben
Prinzehröcke, Hemdhosen, Taschentücher
Handschuhe - Strümpfe - Haarschleifen

empfiehlt in bekannter Preiswürdigkeit

Wilhelm Weydanz, Kemberg

Schützenhaus
Telefon 269
Sonntag, abends punkt halb 9 Uhr
Der spannendste Abenteuerfilm und das größte Kunstwerk
Der Film der größten technischen Schwierigkeiten Eine Sensation der Filmgeschichte
Blutsbrüderschaft
11 Akte aus der französischen Fremdenlegion 11 Akte
Das Geheimnis von Fort Zinderneuf
Die Irrkreise um einen blauen Kristall
Das Geheimnis von Fort Zinderneuf. Eine geheimnisvolle Geschichte, die vor Jahren das Aufsehen der Welt erregte, hat durch den kürzlich aus der französischen Fremdenlegion zurückgekehrten John Geste eine überraschende Aufklärung gefunden. Das Geheimnis, welches über dem Verschwinden des berühmten Saphirs und der Einäscherung des französischen Forts Zinderneuf waltet, sieht merkwürdigerweise in einem ursprünglichen Zusammenhange; Näheres soll der gewaltige Film zeigen.
Hierzu ein glänzendes Beiprogramm, u. a. Ufa-Wochenschau

Teppiche — Läufer ohne
Anzahlung in 10 Monatsraten lief.
Teppichhaus Agay & Glück, Frankfurt a. M. 7118. Schreiben Sie sofort.



Der Stahlhelm
Bund der Frontsoldaten
Abfahrt der Teilnehmer am
Sonntag in Falkenberg
mit Schnellbooten am Sonntag,
den 18. März, vormittags 9 Uhr
vom Baumhaus aus.
Der Ortsgruppenführer

Café Irmer

Sonntag, den 18. März
Fastnachten
Für Speisen u. Getränke
ist bestens gesorgt.
Es ladet freundlich ein
Em. Irmer

Renden
Sonntag, den 18. März
Bockbierfest.
Es ladet freundlich ein
B. Krausemann

Sackwitz
Sonntag, den 18. März, von abends 7 Uhr an
Ballmusik
wozu freudl. einladet Bierant

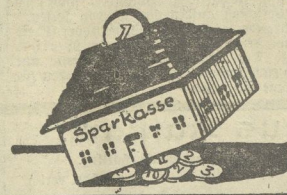
Achtung!
Wir beteiligen uns nicht
an dem Jugendball in
Lubast.
Die Jugend von Ateritz

Republikanischer Abend
Im Sonnabend, den 17. März, abends 8 Uhr
veranstaltet das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold Ortsgruppe Kemberg im Saale des Schützenhauses einen
Werbe-Abend
verbunden mit Fahnenweihe und anschließendem Tanzkränzchen. Als Festredner haben wir Herrn Nestor Richter aus Eisenberg gewonnen.
Freunde und Gönner, ganz besonders die Jugend sind uns willkommen und laden wir hiermit herzlich ein.
Entrée 50 Pfennig
Der Vorstand

Friedrich Wilhelm-Lebensversicherungs-Alt.-Ges. Betr. Aufwertung
Übernehmen sich sämtliche Altersversicherte von Kemberg und Umgebung bei der Friedrich Wilhelm-Versicherung Kemberg, Schmiedeberger Str. 12a melden für Auswärtige nachst. Postkarte.

Bockbier-Mügen sind zu haben bei Richard Arnold

Sparen ist ein Zauberspiel.



denn aus wenig macht es viel.

Stadtsparkasse Kemberg
täglich von 8 bis 12 Uhr geöffnet

„Zum Weinberg“
Zum Sonntag empfehle
selbstgebackenen Apfelnudeln
und Schlagobrahne
Soleier und Exportbier
Es ladet herzlich freundlich ein
G. Fehner

Ateritz
Sonntag, den 18. März, von abends 7 Uhr an

Kolzhammer-Ball
Entrée: Herren 50 Pf., Damen 30 Pf.
Tanz frei
Es ladet freundlich ein
Die Waldarbeiter von Ateritz und Umgegend